

# #26 LERNAUFGABE

## Einen Menschen mit Beeinträchtigungen beraten

ICF

d177 Entscheidungen treffen

### Relevanz der Lernaufgabe

Entscheidungen können wir nur treffen, wenn wir informiert sind. Nur wenn unterschiedliche Aspekte eines Themas bekannt sind, sind wir in der Lage, uns eine Meinung zu bilden. Menschen mit Beeinträchtigungen fällt dieses häufig sehr schwer. Zunächst können sie sich die notwendigen Informationen oft nicht einholen. Dann fällt es vielen aber auch schwer, die Relevanz von Informationen zu filtern, um Entscheidungen zu treffen. In diesen Situationen ist es die Aufgabe von Heilerziehungspfleger\*innen, Informationen zu beschaffen und dann zu beraten, ohne zu beeinflussen. Damit Heilerziehungspfleger\*innen neutral beraten können, müssen sie Menschen mit Beeinträchtigungen alle notwendigen Informationen, z. B. über den Sozialraum, zu Veranstaltungen oder zu Fragen der Gesundheit, zur Verfügung stellen, damit dieser im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Entscheidung treffen kann. Bei der personenzentrierten Beratung ist es die Aufgabe von Heilerziehungspfleger\*innen, nur so viele Informationen zur Verfügung zu stellen, dass der Mensch mit Beeinträchtigungen nicht überfordert, aber auch nicht beeinflusst wird.

### Kompetenzen

Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

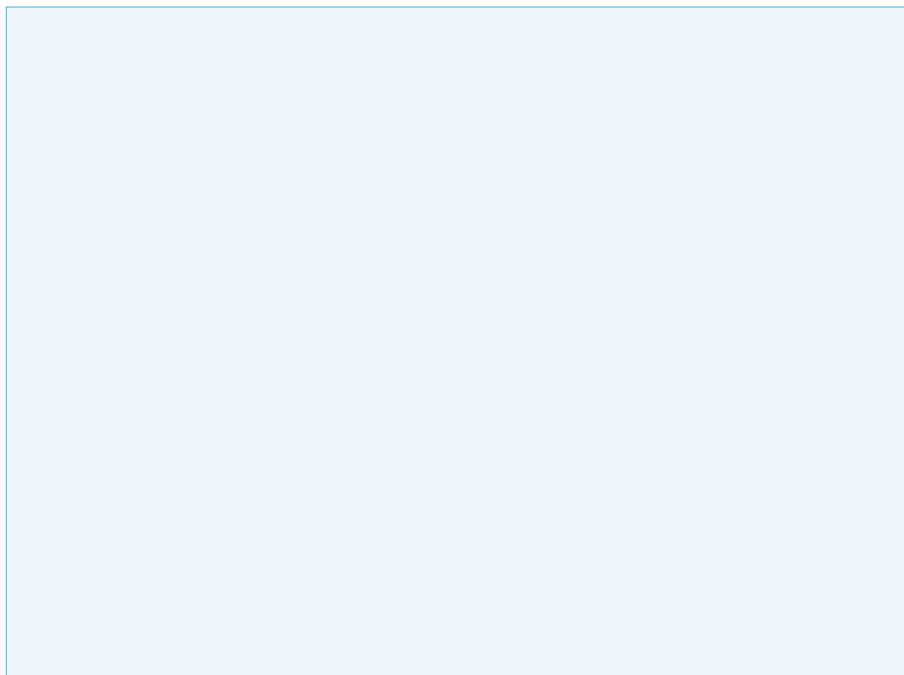
- Methoden der Sozialraumanalyse sicher anzuwenden, mögliche Barrieren zu identifizieren und diese in ein adäquates Handeln abzuleiten
- eigene nichtadäquate Verhaltensweisen im Beratungsprozess und Kommunikationshemmer zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und zu vermeiden
- Menschen mit Beeinträchtigungen im Prozess ihrer Selbstexploration zu unterstützen und sie nicht in eigenen Wertmaßstäbe zu drängen.
- die gemachten Erfahrungen mittels standardisierter Verfahren zu dokumentieren und prozessorientiert in das heilerziehungspflegerische Handeln anzuwenden

## Eigene Erfahrungen

Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie nicht wussten, was Sie tun sollten? Vielleicht haben Sie Rat von Ihren Eltern oder Freund\*innen bekommen.

- ? War dieser Rat immer neutral?
- ? Bekamen Sie alle notwendigen Informationen oder haben Ihnen Ihre Berater\*innen nur die Informationen zur Verfügung gestellt, die ihrer Meinung nach die richtigen waren?
- ? Waren es womöglich so viele Informationen, dass Sie die Relevanz gar nicht einordnen konnten?
- ? Wie haben Sie sich dabei gefühlt?
- ? Was hätten Sie sich in dieser Situation von Ihren Eltern oder Ihren Freund\*innen gewünscht?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):



## Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



### Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung, welcher Mensch mit Beeinträchtigungen eine Beratung benötigt.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer\*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.

### Information und individuelle Bedarfsermittlung

- ☐ Nehmen Sie Kontakt zu der Person auf und ermitteln Sie das relevante Thema durch geeignete Kommunikationstechniken. Ermitteln Sie die Wünsche und Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen und legen Sie gemeinsam fest, zu welcher Frage- oder Problemstellung sie/er eine Entscheidung treffen will und welche Informationen sie/er dafür bis wann benötigt.
- ☐ Verwenden Sie das Teilhabe-Wirkungs-Tool. Schätzen Sie die aktuelle Leistung in relevanten Aktivitäts- und Teilhabe-Bereichen sowie die Ausprägung relevanter vorhandener und potenzieller Barrieren und Förderfaktoren ein.
- ☐ Informieren Sie sich über Formen und Methoden der Beratung und ermitteln Sie, mit welchen Methoden der Mensch mit Beeinträchtigungen Informationen gut aufnehmen und wie viele Informationen er verarbeiten kann.

### Ziel- und Leistungsplanung

- ☐ Benennen Sie ein Leitziel (kurze und prägnante Formulierung).
- ☐ Bestimmen Sie den Lebensbereich entsprechend ICF.
- ☐ Unterscheiden Sie zwischen Erhaltungsziel und Veränderungsziel.
- ☐ Formulieren Sie ein oder mehrere Ziele konkret (s.m.a.r.t.).
- ☐ Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? (Tätigkeiten, Maßnahmen, Methoden, um den angestrebten Zustand zu erreichen)

- ☐ Bestimmen Sie die Form der Leistung.
  - ☐ Sachleitung
  - ☐ Geldleistung
  - ☐ Dienstleistung
  
- ☐ Benennen Sie die tatsächliche oder mögliche Form der Refinanzierung der Leistung seitens des Leistungsträgers an die Leistungsberechtigten/den Leistungsberechtigten.
  - ☐ Unterstützende Assistenz (Übernahme/Begleitung)
  - ☐ Qualifizierte Assistenz (Anleitung/Übung zur Befähigung)
  - ☐ Fachmodul Wohnen
  - ☐ Qualifizierte Elternassistenz
  - ☐ Fachmodul Tagesstruktur und Schulung

### Ausführung, Kontrolle und Bewertung

- ☐ Sammeln Sie alle Informationen zu dem Thema und filtern Sie, welche Informationen Sie personenzentriert zur Verfügung stellen, ohne zu beeinflussen.
- ☐ Vermitteln Sie die Informationen wie geplant.
- ☐ Stellen Sie mit geeigneten Methoden fest, ob die Person die Informationen verstehen konnte.
- ☐ Assistieren Sie dem Menschen mit Beeinträchtigungen bei seiner Entscheidungsfindung, auch wenn die dann getroffene Entscheidung Ihrer Meinung nach nicht optimal ist.
- ☐ Reflektieren Sie gemeinsam mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen die Ziele. Konnten die zur Verfügung gestellten Informationen helfen, eine eigene Entscheidung zu treffen?
- ☐ Verwenden Sie das Teilhabe-Wirkungs-Tool, um die Auswirkung der Maßnahmen auf den Leistungsgrad bei Aktivitäten und Teilhabe sowie auf die Ausprägungen von Barrieren und/oder Förderfaktoren zu ermitteln.
- ☐ Dokumentieren Sie den Verlauf von der Beschaffung der Informationen über die Beratung bis zur Entscheidungsfindung.

## Reflexion

### Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

#### Allgemeine Reflexionsfragen (Tabelle)

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung aus den Fragen am Ende dieser Lernaufgabe aus und übertragen Sie sie in diese Tabelle!

---

Informieren

---

Planen

---

Ausführen

---

Kontrollieren

---

Beurteilen

## Spezifische Reflexionsfragen (immer zu bearbeiten!)

Konnten Sie alle für das Thema wichtigen Informationen einholen

---

Welche Medien oder Beratungsstellen haben Sie dafür benutzt?

---

Wie schwer ist es Ihnen gefallen, personenzentriert zu filtern, ohne den Menschen mit Beeinträchtigungen zu beeinflussen?

---

Wie ist es Ihnen damit ergangen, die Entscheidung der Person zu akzeptieren?

---

## Anpassung der Lernaufgabe

### Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

- Beratung zu Veranstaltungen, besonders auch zu inklusiven Projekten
- Beratung in rechtlichen Fragestellungen
- Beratung zu Vereinen, Hobbys und Angeboten im Sozialraum
- Beratung von Angehörigen

### Beispiele für unterschiedliche Settings

Beratung findet in jedem Setting zu dort relevanten Fragestellungen statt.

## Allgemeine Reflexionsfragen

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung Fragen aus und übertragen Sie sie in die Tabelle "Allgemeine Reflexionsfragen" zu Beginn dieser Lernaufgabe.

### Informieren

#### Level 1

- ? Beschreiben Sie die von Ihnen ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen mit Bezug zur Lernaufgabe.
- ? Welche Umweltfaktoren sind zu berücksichtigen?
- ? Welche Barrieren sind zu berücksichtigen?
- ? Wie stark ausgeprägt ist die Teilhabemöglichkeit?

#### Level 2

- ? Wie gut ist es gelungen, die Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln?
- ? Auf welche (Wissens)Grundlagen und Methoden konnten Sie bei Ihrer Analyse zurückgreifen?
- ? Wie (gut) ist es Ihnen gelungen, Umweltfaktoren, Barrieren, etc. zu identifizieren?
- ? Wie gut und differenziert ist die Einschätzung der Teilhabemöglichkeit gelungen?

### Planen

#### Level 1

- ? Welches Ziel / welche Ziele haben Sie mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt und formuliert?
- ? Wie stellen Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?

- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n.

## Level 2

- ? Wie gelang die Abstimmung und Formulierung eines Ziels mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie stellten Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Benennen Sie, welche Kompetenzen Sie in diesem Kontext weiter ausbauen wollen.
- ? Erläutern Sie, wie Sie diesen Kompetenzzuwachs erreichen wollen.
- ? Benennen Sie dazu konkret Ihre Entwicklungsziele in der folgenden Zeit.
- ? Benennen Sie dazu notwendige Unterstützung (Theorie/Praxis/Anleitung).
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?
- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n. Welche Kriterien ziehen Sie heran?



## Ausführen

### Level 1

- ? Wie haben Sie den Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Lernaufgabe erlebt?
- ? Erläutern Sie, wo bzw. wie die ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt oder ausgebaut werden konnten.
- ? Gab es ein krisenhaftes Ereignis, wie stellte es sich dar und wie haben sie darauf reagiert?
- ? Wo sind Sie auf Hindernisse oder Barrieren gestoßen?
- ? Begründen Sie, warum es gut / weniger gut / evtl. gar nicht geklappt hat.

### Level 2

- ? Wie ist es Ihnen während der Durchführung der Lernaufgabe ergangen?
- ? Wie haben Sie sich bei der Durchführung der Lernaufgabe (in Bezug auf die eigene berufliche Handlungskompetenz) erlebt?
- ? Benennen Sie, was gut geklappt hat in Bezug auf Ihre Haltung und Ihren Anteil bei der Ausführung.
- ? Benennen Sie mögliche Handlungsalternativen für konkrete Situationen bei der erfolgten Durchführung.
- ? Was haben Sie getan, um sich auf ein eventuell eintretendes krisenhaftes Ereignis vorzubereiten?

## Kontrollieren

### Level 1

- ? Wurden die Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen ziel-, ressourcenorientiert, partizipativ ermittelt?
- ? Sind es die benannten / gewünschten Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie wurden die operationalisierten Ziele umgesetzt?
- ? Welche Teilhabeoption wurde erweitert / eröffnet?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?

### Level 2

- ? Beschreiben Sie, was Ihnen als Fertigkeit oder Fähigkeit oder Wissen fehlt, um die Handlung kompetent zu unterstützen.
- ? Wie haben Sie Ihre Verantwortung in der Situation erlebt?
- ? Wie würden sie Ihre Form der Unterstützung in den einzelnen Handlungsschritten beschreiben (Assistenz, Unterstützung, Begleitung, ...)?
- ? Was waren Ihre (fachlichen) Ziele?
- ? Wie wurden erforderlichenfalls die beiden Perspektiven zusammengebracht?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Bewerten Sie Ihre Vorplanungen nach der nun erfolgten Durchführung.
- ? War Ihre Analyse/Planung vollständig und ausreichend operationalisiert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?
- ? Ist die Planung zu überarbeiten? Wenn ja, wie?

## Beurteilen

### Level 1

- ? Wie hat der Mensch mit Beeinträchtigungen die Durchführung der Handlung bewertet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Bewerten Sie die Durchführung der Lernaufgabe in Bezug auf die Teilhabe des Menschen mit Beeinträchtigungen:
- ? Welche Barriere konnte überwunden werden?
- ? Welche neue oder ausgebauten Teilhabemöglichkeit wurde erschlossen?
- ? Wurde eine „Verbesserung“ gemäß Zielformulierung erreicht? Beschreiben Sie den Kompetenzzuwachs / Barriereabbau / Erweiterung der Selbstbestimmung.

### Level 2

- ? Haben Sie durchgängig im Auftrag und im Sinne des Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Wurde(n) das gesetzte Ziel / die Ziele vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?
- ? Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der durchgeführten Handlung.
- ? Begründen Sie, welche Aspekte Sie beim nächsten Mal zusätzlich bedenken/vorplanen würden.